

Sommerfest 2018

von Peter Köchling

Seit einigen Jahren fand unser Sommerfest wieder mal im Garten von Gernot Hamel statt. Erneut besuchten uns bei Würsten, Steaks und Salaten Sternfreunde aus Soest und Bochum. So berichteten die Soester über den Erwerb und Wiederaufbau einer Sternwarte vor den Toren Ihrer Stadt.

Werner Celnik aus Bochum zeigte eindrucksvolle Bilder seiner Astroreise nach Namibia. Dort fokussierte er sich Dank ruhigerer Atmosphäre auf die Fotografie des Planeten Mars. Auch unsere Astrofotografen erfreuten die Gäste mit reichlich Bildern der Mondfinsternis, der Planeten und der Tiefen des Universums. Herzlichen Dank an alle, die unser Fest durch Ihre Mithilfe oder Salaten unterstützt haben.

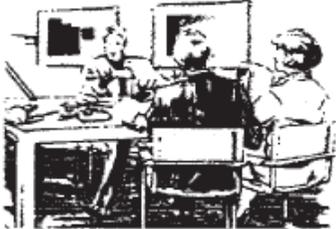
BOHETA

Die nächste Bochumer Herbst Tagung von Sternfreunden aus ganz Deutschland findet am **Samstag, 3. November 2017 von 10 Uhr bis 19 Uhr** statt. Interessenten bitte beim Vorstand melden.



Sternfreunde unter sich

Das nächste Treffen unserer Sternfreunde findet am **Samstag 17. November 18 Uhr** im Balkan Restaurant „Haus Kristen“ in Geseke statt.



**SACHVERSTAND
AUS
ERSTER HAND**

Wer vor einer wichtigen Entscheidung steht, benötigt vorher umfassende Informationen und muß sorgfältig abwägen. Handelt es sich dabei um finanzielle Fragen, wollen wir Ihnen gerne dabei helfen. Unsere Mitarbeiter sind Gesprächspartner mit denen Sie reden können. Mit umfassenden Fachwissen und der notwendigen Urteilsfähigkeit empfehlen sie Ihnen Lösungen die individuell auf Ihre Belange zugeschnitten sind. In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit.

Sparkasse Geseke 



**Astronomische
Arbeitsgemeinschaft
Geseke**

Mitteilungen

Nr. 4

Oktober, November, Dezember

2018



Blutmond
über
Westfalen

Aufnahme von Peter Köchling

Herausgeber: Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke www.astronomie-geseke.de
Geschäftsstelle: Jürgen Behler, Alois-Feldmann Str. 7, 59590 Geseke, Tel.: 02942/7579
Kassenwart: Gernot Hamel Tel.: 0160/2867913
Redaktion: Peter Köchling Tel.: 0176/71675123

„Die Mitteilungen“ erscheinen vierteljährlich.

Himmelsvorschau

von Jürgen Behler

Oktober

Jetzt beginnt wieder die Zeit, in der die Nächte länger als die Tage sind und man nicht mehr bis spät in die Nacht warten muss, um die Sterne beobachten zu können. Die inneren Planeten Merkur und Venus sind diesen Monat zu nah bei der Sonne und können nicht beobachtet werden. Mars ist im Sternbild Steinbock zu finden und kann bis nach Mitternacht gesichtet werden. Seine Helligkeit geht während des Monats auf $-0m6$ zurück. Damit ist er längst nicht mehr so hell wie Jupiter. Der $-1m7$ helle Riesenplanet kann nur noch kurz tief im Südwesten in der Abenddämmerung bis ca. 20 Uhr gesichtet werden. Ab dem Monatsende wird er für mehrere Wochen unbeobachtbar. Der Ringplanet Saturn wandert langsam durch das Sternbild Schütze und ist am Südwesthimmel bis etwa 22 Uhr zu sehen. Seine Helligkeit ist zur Zeit $+0m5$. Am 11. ist der zunehmende Mond bei Jupiter, am 15. bei Saturn und am 18. in der Nähe von Mars zu sehen.

November

Venus kann ab der zweiten Monatshälfte am Morgenhimmel, etwa eine Stunde vor Sonnenaufgang beobachtet werden. Sie befindet sich dann ganz in der Nähe des hellen Sterns Spica im Sternbild Jungfrau. Mars erreicht wieder nördlichere Positionen im Tierkreis und steigt damit immer höher über den Horizont. Er ist bis kurz vor Mitternacht zu sehen, wobei seine Helligkeit im Laufe

des Monats auf $-0m1$ abfällt. Am 16. steht der Mond nur 1° südlich von Mars. Saturn kann bis zum Monatsende nur noch kurz am Abendhimmel gesehen werden. Er geht bereits gegen 19 Uhr unter. Am 11. ist die zunehmende Mondsichel $1,5^\circ$ nördlich von Saturn sichtbar. Am 2. ist der abnehmende Mond in der Nähe von Regulus und am 23. der Volle Mond bei Aldebaran zu sehen.

Dezember

Die inneren Planeten Merkur und Venus sind zum Jahresausklang am Südöstlichen Morgenhimmel zu sehen. Die beste Beobachtungszeit ist gegen 7 Uhr. Am 4. und 5. ist der Mond zwischen den beiden Planeten



Weil es im
Leben drunter
und drüber
gehen kann.

Barmenia Allgemeine Versicherungs- AG

Schule, Beruf, Haushalt besondere Plus: Je länger bei Unfällen hat jeder die Unfallversicherung besteht, desto mehr spezielle Sicherheitsbedürfnisse. Die gesetzliche Unfallversicherung schützt Sie nicht bei Unfällen in der Freizeit - nach Feierabend, am Wochenende oder im Urlaub. Grund genug, dass Sie sich und Ihre Familie mit der privaten Unfallversicherung der Barmenia absichern. Die bietet die doppelte Sicherheit von Kapitalleistung plus monatlicher Unfallrente. Rund um die Uhr. Weltweit. Das

Rufen Sie an:
(02941) 1 500800

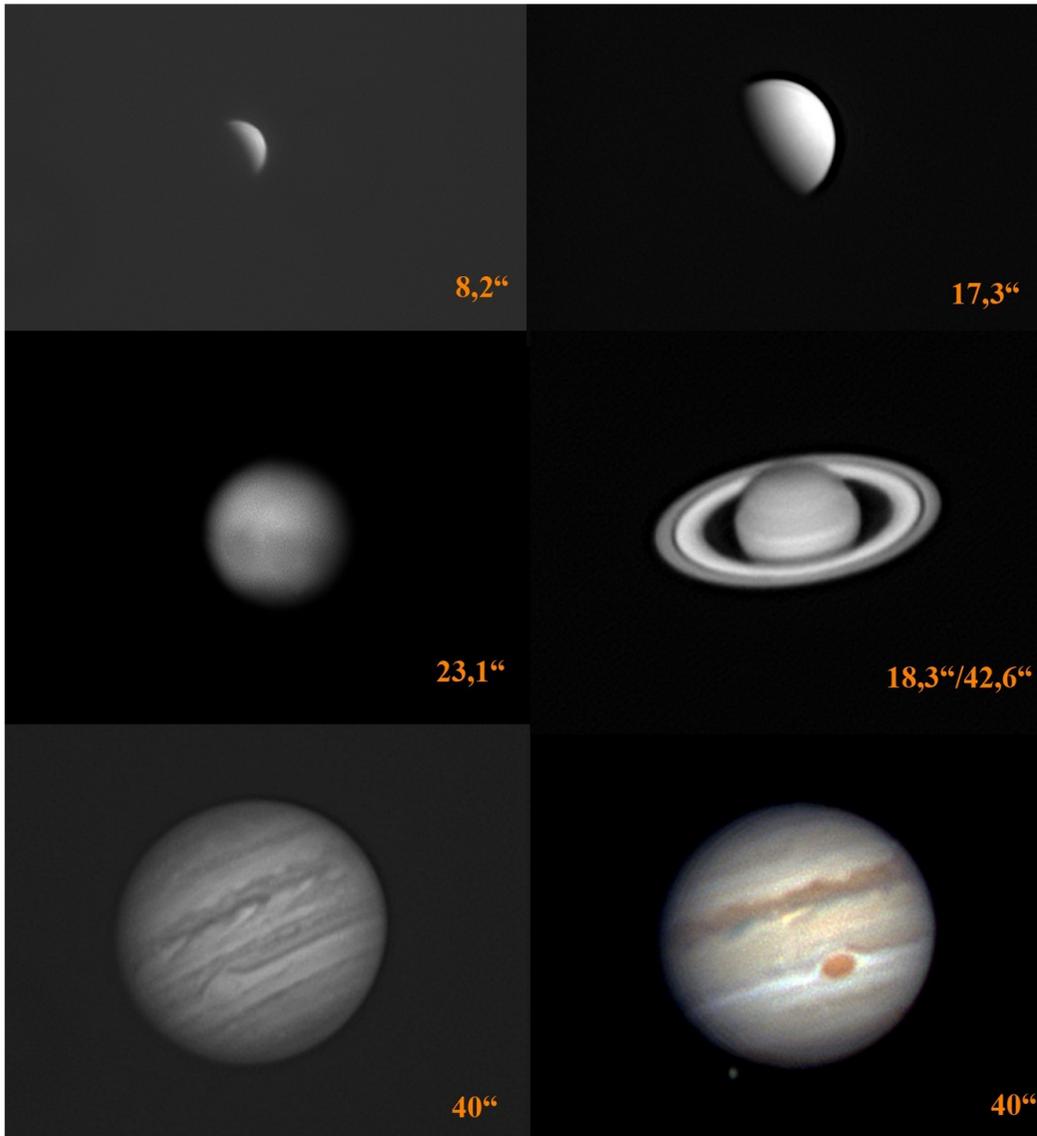
Krankenversicherung a. G.

Barmenia Agentur

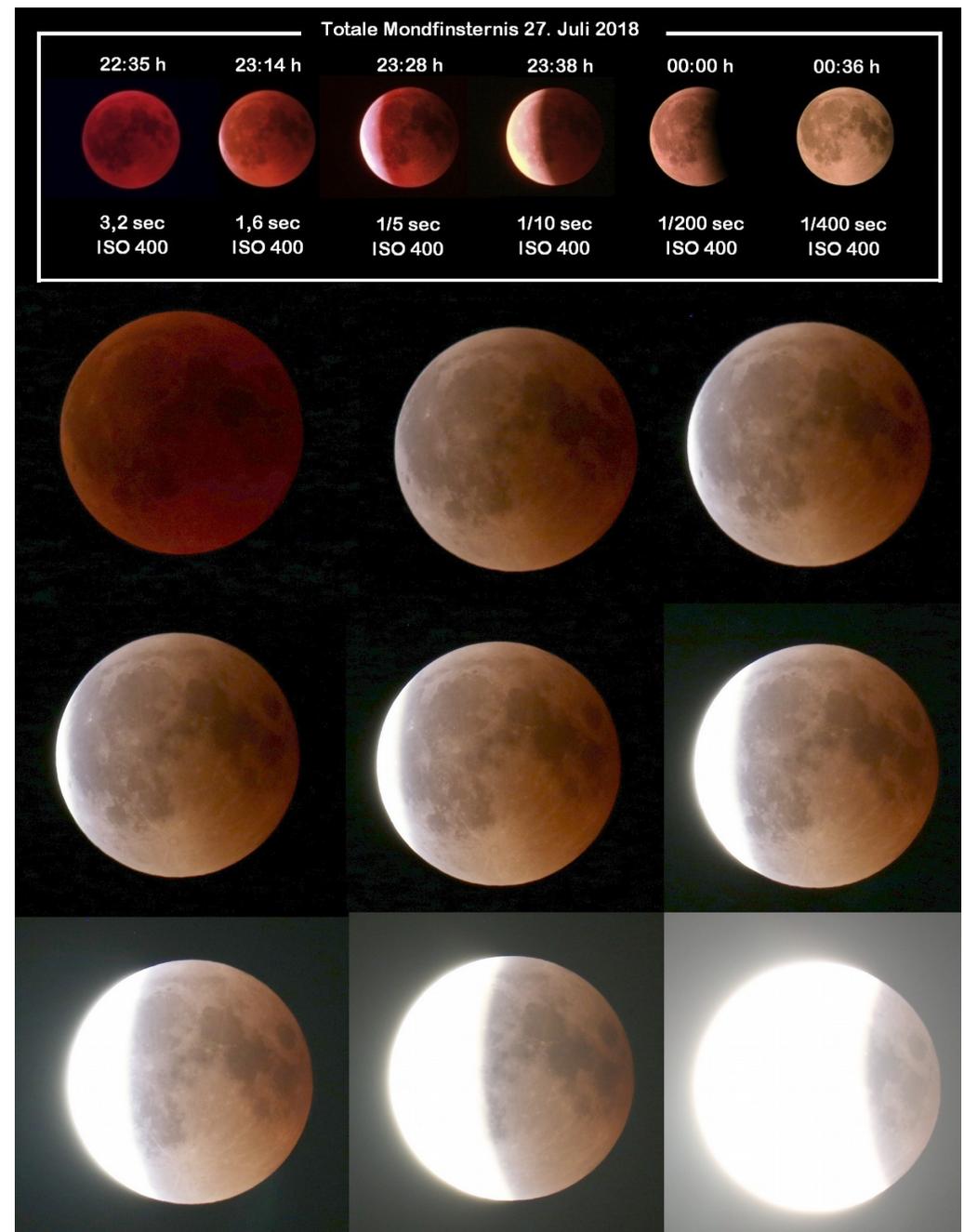
Doris Hoffmann



Planetenfotografie 2018 von Peter Becker in Brilon



12" Meade mit FFC f=8050mm 13. und 15.07.2018
sw mit Skyris 618 M; Filter: IR-Pass (685nm)
Farbe mit Skyris 445C (ROI); Filter: UV/IR
 (Mond Ganymed ca. 18min nach Bedeckung)



Oben: Die Mondfinsternis fotografiert von Ralph Sander. Als Aufnahmeoptik benutzte er ein 500 mm / f=5,6 Maksutov Cassegrain mit Spiegelfokussierung an einer Canon EOS 1000D.
 Unten: Fotoreihe von Peter Becker mit EOS 7D MarkII und 400m Objektiv. Belichtungszeit war konstant bei 0,5s mit ISO 800.



Eindrücke der Mondfinsternis in Wuppertal von Oliver Blecher





sehen. Am 22. kommt es zu einer engen Begegnung von Merkur und Jupiter, der sich ebenfalls wieder am Morgenhimmel bemerkbar macht. Mars ist immer noch bis nach 23 Uhr am westlichen Abendhimmel zu sehen. Seine Helligkeit reduziert sich bis zu Jahresende auf +0m4. Am 15. ist der zunehmende Halbmond in seiner Nähe zu sehen.

Blutmond über Westfalen

von Peter Köchling, Jürgen Behler, Oliver Blecher und Ralph Sander

Als Jahrhundertfinsternis wurde uns dieses Ereignis am 27. Juli 2018 von den Medien angekündigt. Und tatsächlich kamen einige Dinge zusammen, die diese Mondfinsternis für viele unvergessen macht. Zum einen war das Wetter über weite Teile Deutschlands und Europas sehr gut. Zum Zweiten konnte man das Ereignis schon am frühen Abend bei angenehmen sommerlichen Temperaturen verfolgen. Zum Dritten stand der Planet Mars direkt unter dem Mond in Opposition zur Sonne. Und zum Vierten überflog die ISS Deutschland während der Finsternis. Und zum Fünften war dies die längste Totale Mondfinsternis des 21. Jahrhunderts, da der Mond fast mittig durch den Erdschatten wanderte.

Peter Köchling hatte in Bad Meinberg theoretisch die erste Gelegenheit von unserer Arbeitsgemeinschaft gehabt, den verfinsterten Mond aufgehen zu sehen, da er am östlichsten Standort war. Zwischen Nachbarhäusern entdeckte er ihn erst nur mit dem Fernglas gegen 22:45 Uhr. Die ersten Aufnahmen von seiner Gartensternwarte aus konnte er gegen kurz vor 23 Uhr machen, als der Mond hinter dem Nachbarschornstein hervorlugte. Er fotografierte mit Canon

Spiegelreflexkameras bei Brennweiten von 200 mm Blende 2, 560 mm Blende 2 und 1000 mm Blende 10. Die detailreichsten Aufnahmen gelangen ihm aber nicht bei 1000 mm sondern bei 560 mm, da er aufgrund der höheren Lichtstärke mit nur kurzen Belichtungszeiten fotografieren und so den schädlichen Einfluss der Luftunruhe minimieren konnte. Parallel beobachtet er den Mond durch ein Celestron 11 mit 2900mm Brennweite.

wer liest

weiß mehr
kann mehr

Buchhandlung Berg

GESEKE, Bachstraße 7
Telefon (02942) 4045

Der Mond ist dann zwar formatfüllend im Okular aber viel zu dunkel bei einer so großen Vergrößerung.

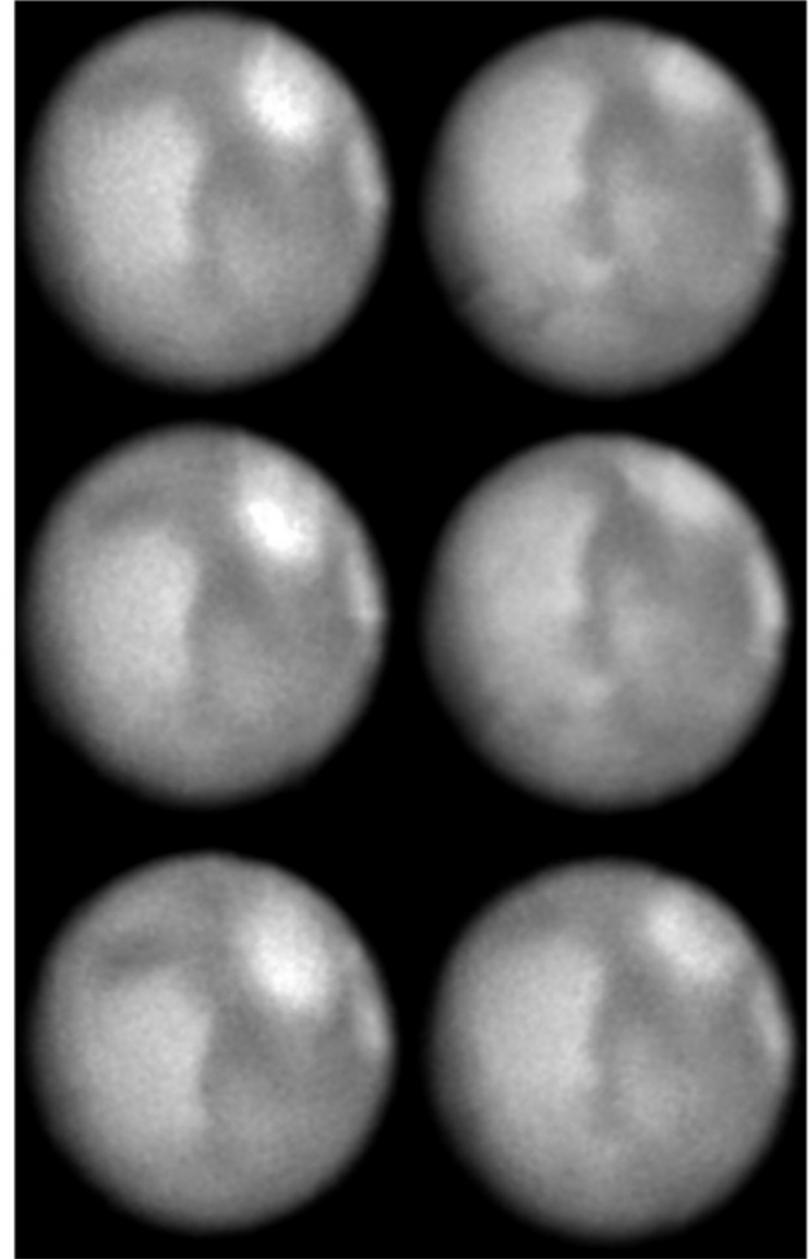
Peter Becker und Ralph Sander hatten ihre Sternwarten verlassen, um auf einem 450 Meter hohen Berg nahe Olsberg eine bessere Horizontsichtbarkeit zu erhalten. Durch dichten Dunst haben sie den schwachen Mond gegen 22:20 Uhr erblickt. Kurz darauf sahen sie auch Mars über die Hügelkuppe aufsteigen. Bei 500 mm Brennweite und Blende 5,6 waren für den verfinsterten und knapp über dem Horizont stehenden Mond über 3 Sekunden Belichtungszeit notwendig. Jürgen Behler und Gernot Hamel standen in der Geseker Feldflur in der Nähe von Mönninghausen mit bester Horizontsicht. Mit dem Fernglas und Handy in den Händen konnte Jürgen an Ralph Sander durchgeben: „Ich glaub ich sehe ihn!“ Jürgen berichtete, dass er sogar noch erkennen konnte, dass die rechte Hälfte des Mondes leicht erhellt war. Somit haben Jürgen und Gernot gegen 22 Uhr als erstes den Mond deutlich vor der Mitte der Totalität sehen können. Auch den Mars haben sie als erstes aufgehen sehen.

Noch weiter westlich auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Scharpennacken bei Wuppertal erblickte kurz nach 22 Uhr Oliver Blecher den Mond. Auf der Wiese dieser Anhöhe kamen zirka 150 Personen zusammen. Störend während der Fotografie mit langen Belichtungszeiten waren die Handybesitzer mit den hellen Bildschirmen, die lange Lichtstreifen

vor der Landschaft hinterließen. Einige schöne Eindrücke hat Oliver in den folgenden Bildern doch noch einfangen können. Zudem hat er den Mond als einziger der AG vor der Mitte der Totalität belichten können.

Die nächste totale Mondfinsternis ist bereits am 21. Januar 2019. Dann geht der Mond verfinstert in den frühen Morgenstunden unter. Für dieses Finsternis einige hilfreiche Schlüsse, die man aus der Finsternis von Juli ziehen kann. Man braucht einen Standort mit idealer Horizontsicht, in diesem Fall nach Westen. Bei der Optik sollte man nicht unbedingt die mit der größten Vergrößerung und Brennweite wählen, sondern auf Lichtstärke achten. Ideales Instrument hierfür wäre zum Beispiel ein lichtstarkes Fernglas oder das transportable Newton-Spiegelteleskop mit 800mm Brennweite bei Blende 4 unserer Arbeitsgemeinschaft. Bei der Fotografie bieten viele Digitalkameras die Möglichkeit einer schnellen Belichtungsreihe unterschiedlicher Helligkeitsstufen. So kann man aus diesen Bildern je Finsternisphase die beste Belichtung herausuchen oder sogar mit einer Bildbearbeitungssoftware später daraus HDR Bildern erstellen. Auf solchen HDR Bildern kann man die Farbübergänge auf der Mondoberfläche sehr gut herausarbeiten. Über Zeitreihenaufnahmen mit z.B. alle 30s ein Foto, kann man später schöne Zeitrafferaufnahmen erstellen. Wir dürfen also gespannt sein, welche Bilder wir im übernächsten Heftchen zu sehen bekommen.

Mars 03.08.2018



Meade 12“ f ~8050mm; 618M mit IR-Passfilter